

11. Mai 47	Geburt von Elisabeth Käsemann, drittes und letztes Kind von Margrit und Ernst Käsemann in Gelsenkirchen
<b>Februar 66</b>	<b>Abitur am Wildermuth-Gymnasium in Tübingen</b>
April - September 66	Gastsemester in Oxford
Oktober 66	Beginn des Studiums der Soziologie und Politik an der FU Berlin
Juni 67	Evangelischer Kirchentag Hannover: „Der Frieden ist unter uns“. Elisabeth erhält am Stand der methodistischen Kirche ein Angebot für ein Praktikum in Bolivien.
25. September 68	Abflug nach La Paz/Bolivien, Arbeit in Slums im Rahmen des Soziologiestudiums bis März 69
ab Mai 69	Rundreise durch Lateinamerika von Bolivien bis Argentinien und Chile
ab August 69	Lebt in Buenos Aires und überlegt in Argentinien zu bleiben.
März 71	Legt argentinisches Abitur ab und verdient Lebensunterhalt durch Arbeit als mehrsprachige Sekretärin an einer Schule.
Juli 71	Besuch bei der Familie in Tübingen
1971 - 75	Neben der beruflichen Arbeit Sprachkurse in Portugiesisch, Englisch, Französisch und Spanisch
März 74	Besuche in Deutschland und in Paris
bis Mai 75	An der Universität Buenos Aires in Volkswirtschaft eingeschrieben
31. März - 14. Mai 76	Eltern Käsemann zu Besuch bei Elisabeth in Argentinien. Letzter Besuch durch Familienangehörige.
26. Februar 77	Letzter Brief Elisabeths nach Tübingen
7. März 77	Letzte Karte an Nichte Dorothee
8. März 77	Festnahme Elisabeths
11./12. März 77	Festnahme von Diana Houston (heutige Austin), einer engen Freundin
14. März 77	Diana wird aus dem Folterzentrum „Campo Palermo“ entlassen mit der Auflage, das Land zu verlassen.
14. März 77	Abreise der Eltern Käsemann von Tübingen zu einem Vortrag in Madrid
26. März 77	Eltern Käsemann nach Tübingen zur familiären Beratung zurückgerufen
27./28. März 77	Krisenbesprechung der Eltern mit Prälat Trautwein in Frankfurt
29. März 77	Krisenbesprechung der Eltern im Diakonischen Werk in Stuttgart
31. März 77	Telex der deutschen Botschaft Buenos Aires an das Auswärtige Amt in Bonn nach Rückfrage: „eine dame käsemann in argentinien nicht bekannt und dort seit acht jahren auch nicht gemeldet“
22. April 77	Weitere Krisenbesprechungen im Diakonischen Werk
Mai 77	Diakonisches Werk erhält Hinweis: Elisabeth im „Campo Palermo“
Mai 77	Besprechung im Haus Käsemann mit Lateinamerikakennern
10. Mai 77	Überweisung von 25.000 DM an argentinischen Freund zum Freikauf Elisabeths
18. Mai 77	Verlegung Elisabeths in das geheime Folterlager „El Vesubio“

20. Mai 77	<u>Freitag</u> : Die Deutsche Botschaft erhält aus „inoffizieller Quelle“ die Information, Elisabeth Käsemann sei verhaftet worden und könne „eventuell durch eine Kautionszahlung freikommen“.
<b>24. Mai 77</b>	<b><u>Dienstag</u>: Elisabeth Käsemann wird morgens gegen zwei Uhr in Monte Grande erschossen.</b>
25. Mai 77	<u>Mittwoch</u> : Die Zeitung Clarín meldet Elisabeth Käsemanns Tod. Sie sei bei einem Feuergefecht zwischen Guerrilleros und der argentinischen Polizei durch vier Schüsse getötet worden.
26. Mai 77	<u>Donnerstag</u> : General C. Suárez Masón informiert Militärkreise, dass „in einer Auseinandersetzung zwischen Guerrilleros und Sicherheitskräften 16 Subversive den Tod fanden“, darunter eine Ausländerin Isabel Kaserman.
1. Juni 77	<u>Mittwoch</u> : Der Chef der Militärjunta Jorge Videla bestätigt in einer Pressekonzferenz den Tod der Ausländerin Isabel Kaserman.
2. Juni 77	<u>Donnerstag</u> : Deutsche Botschaft erstmals intensiv aktiv. Sie vermutet, dass diese Ausländerin Elisabeth Käsemann ist, und fordert die Identifizierung und Herausgabe des Leichnams.
4. Juni 77	<u>Samstag</u> : Autopsie durch argentinischen Polizeiarzt Dr. Carlos Eulogio Castro und Bestätigung, dass die Tote Elisabeth Käsemann ist. Die Deutsche Botschaft wird informiert.
5. Juni 77	<u>Sonntag</u> : Freundschaftsspiel der Fußballnationalmannschaften Argentiniens und der Bundesrepublik Deutschland.
6. Juni 77	<u>Montag</u> : Bundesregierung wird von der Deutschen Botschaft informiert und veröffentlicht Nachricht, dass diese „Isabel Kaserman“ wahrscheinlich Elisabeth Käsemann ist.
8. - 11. Juni 77	<u>ab Mittwoch</u> : Eltern Käsemann beim Kirchentag in Berlin (bis Samstag)
11. Juni 77	<u>Samstag</u> : Ankunft von Elisabeths Leichnam in Tübingen
12. Juni 77	<u>Sonntag</u> : Zweite Autopsie des Leichnams im Gerichtsmedizinischen Institut der Universität Tübingen. Befund: 4 Schüsse von hinten, ein Geschosfund Kaliber 45 ACP im Nacken
<b>16. Juni 77</b>	<b><u>Donnerstag</u>: Beerdigung Elisabeth Käsemanns in Tübingen-Lustnau</b>

8. Februar 80	<i>Einstellung des vom Vater der Ermordeten angestrebten Verfahrens wegen unnatürlichen Todes durch das Amtsgericht Tübingen</i>
Februar 99	<i>Strafanzeige eines Freiburger Rechtsanwalts im Fall Käsemann im Auftrag der „Koalition gegen Straflosigkeit in Argentinien“</i>
11. Juli 01	<i>Haftbefehl durch das Amtsgericht Nürnberg gegen den früheren argentinischen General Guillermo Suárez Masón wegen Mordes an Elisabeth Käsemann</i>
2003	<i>Internationale Haftbefehle gegen die Junta-Mitglieder General Jorge Videla und Admiral Emilio Massera</i>
2009	<i>Eröffnung der Prozesse gegen die Militärs in Argentinien. Die Bundesrepublik tritt im Fall Käsemann als Nebenklägerin auf.</i>
14. Juli 11	<i>Lebenslange Freiheitsstrafen bzw. langjährige Haftstrafen für die Angeklagten</i>